

II-1725 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 880/J

1984-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Maßnahmen zum Schutz des Wienerwaldes

An der Universität für Bodenkultur in Wien hat Universitätsprofessor Dr. Gerhard Glatzel eine Studie veröffentlicht, aus der hervorgeht, daß der Wienerwald durch Schadstoffe schwer gefährdet ist. So hat sich die Übersäuerung des Bodens im Wienerwald in den letzten Jahrzehnten verdreihundertfacht. Eine besondere Belastung erfolgt durch das Schwermetall Blei, das zum größten Teil aus den Motoren der Kraftfahrzeuge stammt und vom Wind entlang der Hauptverkehrsstraßen kilometerweit in die Wälder hineingetragen wird. Aber auch der Hausbrand und die Abgase von Großbetrieben sind für die Schädigungen verantwortlich.

Wie die niederösterreichischen Medien berichten, hat Univ.Prof.Dr.Glatzel festgestellt, daß die gemessene Schadstoffmenge im Wienerwald sogar die Werte im deutschen Ruhrgebiet übertrifft. Während der Grenzwert für Bleiemissionen bei 100 mg pro Kilogramm Boden liegt, wurden im Wienerwald Spitzenwerte bis zu 1280 mg pro kg Erde gemessen! Aber auch die Kupferwerte sind um 50 % und die Zinkwerte um 90 % zu hoch.

Angesichts solcher Meldungen ist es nicht verwunderlich, daß das IFES-Institut in seiner neuesten Umfrage feststellen mußte, daß sich die Österreicher am meisten davor fürchten, daß die Wälder sterben!

- 2 -

Während 1982 nur 8 % der Befragten das Waldsterben als ihre Hauptangst bezeichnet hatten, haben nun schon 53 % Angst um die grünen Lungen unseres Landes.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft folgende

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen die oben zitierten Untersuchungsergebnisse bekannt?
- 2) Welche konkreten Maßnahmen zum Schutze des Wienerwaldes haben Sie bereits getroffen?
- 3) Was werden Sie angesichts der alarmierenden Untersuchungsergebnisse in der nächsten Zeit an konkreten Maßnahmen zum Schutze des Wienerwaldes treffen?